

Soeben erschien:

Karl-Borromäus Heinrich

Schwester Gertrud erzählt

Erzählungen / 230 Seiten, Preis gebunden RM 4.20

In einem Krankenhaus der Großstadt sind zwei kleine Zimmer. Hier waltet die Schwester Gertrud ihres Amtes, des schwersten Amtes unter allen Schwestern: Sie hat die Sterbenden über die Schwelle des Todes zu geleiten. Selten nur findet einer zurück. Schicksale erfüllen sich hier im Augenblick, Schicksale verschieden in Art und Prägung; ein Totentanz ist es, aber von innen heraus, vom Wesentlichen her gesehen. Denn jeder erfüllt hier seinen Sinn und vollendet sich gemäß der Idee, nach der er in das Leben trat. Des Dichters Sinn für die Ereignisse im Bezirk des inneren Lebens und die Zauberkräft seiner klaren schlichten Sprache bewähren sich in diesem Buche.

Z

Anfang August erscheint:

Karl-Borromäus Heinrich

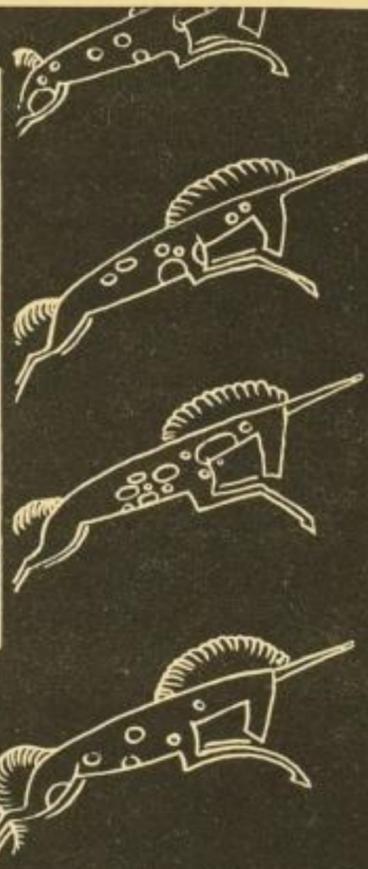
Weisheit der Ältväter

129 Seiten

Hundert kleine Stücke aus den heiligen Ältvätern sind hier klug ausgewählt und meisterlich geformt. Ohne zu moralisieren geben sie Lehren für das geistige und sittliche Leben, die unmittelbar aus der ewigen Wahrheit und dem naiven Wissen um die menschliche Seele abgeleitet sind. Man könnte sie geistliche Anekdoten nennen.

Genauer Erscheinungstag und Preis werden angezeigt

Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz, München, Hofstatt



Roswitha Bitterlich
Schwarz-Weiß-Kunst

Roswitha Bitterlich / Schwarz-Weiß-Kunst

148 Seiten mit 75 Abbildungen auf Kunstdruckpapier gedruckt mit erläuternden Texten in deutscher, französischer und englischer Sprache, im Format 23 x 29 cm, kart. RM 6.—, in Leinen RM 7.70

Ein hochinteressantes Werk mit originalgetreuen Wiedergaben von Bleistiftskizzen, Tuschezeichnungen, Linols und Scherenschnitten eines gottbegnadeten Talentes, dessen Seele einen Vorstellungsraum umfaßt, der sich von den drolligen Einfällen einer Puppenspielerin bis zum Grauen spannt. Dieses Buch wird all denen viel zu geben vermögen, die sich dem Geiste, der unsichtbar über dieses Schaffensgeheimnis gebreitet, mit Ehrfurcht und Demut neigen.

Ein kleiner Auszug aus den vielen uns vorliegenden überzeugenden Urteilen:

Reichspost Wien: ... Sie ist eine scharfe Naturbeobachterin, ohne jemals direkt nach der Natur zu zeichnen, sie zeichnet nicht ab sondern sie gestaltet frei aus dem Schatz eines außerordentlichen Gedächtnisses. Seelische Eindrücke beeinflussen sie stark, daher kommt auch ihre seltsame Fähigkeit, sich in verschiedenen Stilarten auszudrücken, ohne deren Wesen zu kennen. Sie hat ihre romanische, gotische, chinesische oder indische Zeit — Lektüre und Buchschmuck dürfen hier eingewirkt haben —, aber das erstaunliche ist, daß diese Stilart immer dem gedanklichen oder gefühlsmäßigen Inhalt der jeweiligen Arbeit entspricht.

Bayerische Volkszeitung: ... Ich öffnete die geschmackvoll gebundenen Hefte, ein Album, und da ging mir's wie dem Verleger selbst: ich war in einen unennbaren Bann geraten ...

Bohemia, Prag: ... Wie soll man eine Deutung finden für dieses Phänomen Roswitha Bitterlich? Die Geschichte der Wunderkinder kennt einen Fall wie den der Roswitha Bitterlich nicht. Es gibt keine Erklärung, man kann bloß auf die weitere Entwicklung warten ...

Neues Wiener Journal: ... Wirklich — die kleine Roswitha Bitterlich ist ein Wunder. Manchmal ahnt sie die Gespensterwelt ihres großen Landsmannes Alfred Kubin, manchmal ist sie verspielt wie die lebenswürdigen englischen Kinderbuchillustrationen. Dann wieder blüht in ihr ein Widerschein der Gotik auf, die sie, in den Kirchen ihrer Heimat betend, erlebt hat ...

Z

VERLAG FELIZIAN RAUCH INNSBRUCK — LEIPZIG